

Im Bahn- und Postverkehr sind Änderungen, die den Buchhandel berühren, nicht eingetreten.

Auf zollrechtlichem Gebiete haben wir uns eingesetzt für die Zollfreiheit von Vorlagenwerken, Aufhebung des Verbotes der Einfuhr von Büchern mit Abbildungen nach Polen, zollfreie Einfuhr für in Leder gebundene Gebet- und Andachtsbücher in Frankreich und in den französischen Kolonien.

Das besondere Wesen des Börsenvereins als einer Organisation, die über die reichsdeutschen Grenzen hinausgreift, und die sich daraus ergebende besondere Gestaltung seiner Aufgaben hatte schon im Jahre 1934 die Umgestaltung in organisatorischer Hinsicht durch Gründung des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler e. V. zur Folge, der die ständischen Aufgaben übernahm. Eine weitere Änderung ist dadurch eingetreten, daß der Bund auf der Hauptversammlung in Weimar am 24. Oktober 1936 seine Rechtsfähigkeit aufgab und sich in eine Abteilung der Reichsschrifttumskammer umwandelte. Diese Umwandlung berührt auch die Satzung des Börsenvereins, sodaß sich abermals eine Änderung notwendig macht, die nach Beratung im Großen Rat mit Eintragung in das Genossenschaftsregister in Kraft treten wird. Diese zu Kantate 1937 stattfindende Beratung bietet sonach Gelegenheit, den Großen Rat nach zweijähriger Pause wieder einzuberufen und ihm außer der Satzungsänderung auch noch andere Fragen zur Beratung vorzulegen. Um die Abänderung von Vorschriften der Verkaufs- und Verkehrsordnung beweglicher zu gestalten, sieht die Satzungsänderung vor, daß dafür ein besonderer Ausschuß eingesetzt wird, in welchem die angeschlossenen reichsdeutschen Verbände und Fachschaften und auslanddeutschen Verbände entsprechend vertreten sind.

Der Kleine Rat hat im Berichtsjahr vier Sitzungen gehabt, über die jeweils im Börsenblatt berichtet worden ist. In der Geschäftsstelle ist insofern eine Änderung eingetreten, als der Geschäftsführer Dr. Heß die gleichzeitige Betreuung der Geschäftsstelle der Gruppe Buchhandel aufgegeben hat, um sich der Geschäftsleitung des Börsenvereins ganz widmen zu können. Die Trennung war unvermeidlich, da die Führung beider Geschäftsstellen auf die Dauer die Kräfte eines einzelnen zu übersteigen drohte und darunter die Erledigung der Arbeiten leiden mußte. Auch die Trennung der beiden Geschäftsstellen selbst ist räumlich und sachlich völlig durchgeführt. Die Mitglieder werden auch an dieser Stelle gebeten, auf die sachliche Trennung der Arbeitsgebiete bei ihren Zuschriften zu achten (wir verweisen hierzu auf die Veröffentlichung im Börsenblatt vom 3. April 1937).

Die Einrichtung der Amtsträger ist nach dem Ausscheiden des Herrn Ernst Reinhardt aufgehoben worden. Herr Albert Diederich verbleibt in besonderem Auftrag zur Unterstützung des Vorstehers und des Geschäftsführers.

Das Vereinsjahr schließt mit einem Bestand von 6517 Mitgliedern. Der Zuwachs im Laufe des Jahres beträgt 435.

Aus der Tätigkeit der einzelnen Abteilungen der Geschäftsstelle sei folgendes hervorgehoben:

Die Auslandsabteilung war vor allen Dingen beratend und vermittelnd auf dem Gebiete der Ein- und Ausfuhrregelung tätig, das durch die Wirtschafts- und Devisenlage ja besonders schwierig geworden ist. So mußten z. B. monatelange Verhandlungen wegen des polnischen Wirtschaftsabkommens und infolge der Herbstabwertungen in verschiedenen Ländern geführt werden. Die Devisengesetzgebung wird aufs genaueste verfolgt, um jederzeit einwandfreie Auskünfte auf diesem schwierigen Gebiet geben zu können. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsstelle in der Reichsschrifttumskammer und der Überwachungsstelle für Papier war reibungslos.

Die Buchwerbung im Ausland ist durch eigene wie durch Ergänzung von anderer Seite veranstalteter Ausstellungen fortgesetzt worden. Zu nennen ist unsere Beteiligung auf der Frühjahrsmesse 1936 in Polen, auf den Ausstellungen »Deutsche Kunst und deutsches Kunstgewerbe der Gegenwart« in Ankara und Istanbul, auf dem Glaskongreß in London, auf den Messen in Utrecht, Zagreb, Saloniki und Athen, im Herbst 1936 in Paris und Lodz, im Winter 1936 in London. Augenblicklich bereiten wir die aus

Anlaß der Internationalen Ausstellung Paris 1937 geplanten Buchabteilungen und eine Buchausstellung in Sofia vor.

Die bisherigen Besprechungsverbindungen sind fortgesetzt, neue geschaffen worden.

In Erkenntnis der außerordentlichen Wichtigkeit der Wanderjahre für den jungen Buchhändler im In- und Auslande ist die Vermittlungsstelle für den Auslandsaustausch junger Buchhändler geschaffen worden. Wir haben uns schon bisher dieser Aufgabe gewidmet, sie soll aber jetzt in verstärktem Maße durch die Vermittlungsstelle aufgenommen werden. Deren Aufgabe wird es sein, die bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden, dem deutschen Jungbuchhändler zu ermöglichen, das Ausland und seinen Buchhandel kennenzulernen und dem Jungbuchhändler des Auslandes Gelegenheit zu bieten, in guten deutschen Buchhandlungen an wichtigen deutschen Buchhandelsplätzen zu arbeiten. Die angeschlossenen Auslandsvereine haben ausnahmslos ihre Mitwirkung zugesagt. Einige Austauschfälle sind bereits in Bearbeitung. Auch mit den übrigen buchhändlerischen Auslandsverbänden wird die Verbindung noch aufgenommen werden. Erfreulicherweise konnte schon jetzt der Austausch zwischen einem jungen Engländer und einem jungen Deutschen abgeschlossen werden. An die Betriebsführer wird die Bitte gerichtet, in Erkenntnis des Wertes sich für diese Einrichtung einzusetzen und ihr die nötige Förderung angedeihen zu lassen.

Der Sortimenterkursus 1936 war wieder stark besucht. Unter den vierundvierzig Teilnehmern war das Ausland, und zwar die Schweiz mit sechs, Dänemark mit zwei, die Tschechoslowakei und Finnland mit je einem Gehilfen oder einer Gehilfin vertreten.

Der sechste Herstellerkursus ist Anfang 1937 durchgeführt worden. Auch unter seinen siebzehn Teilnehmern befanden sich drei Ausländer.

Auf dem Gebiete der Werbung steht die Förderung der großen, von der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung durchgeführten Werbemaßnahmen für uns im Vordergrund. Die Zusammenarbeit mit der Reichsarbeitsgemeinschaft erfolgte stets in bestem Einvernehmen. Als Bindeglied zwischen dieser Stelle und den Oblenten des Buchhandels unterstützten wir die großangelegten Gemeinschaftswerbungen, nämlich die Sportbuchwerbung aus Anlaß der Olympischen Spiele vom 1. bis 15. August, die Woche des Deutschen Buches vom 25. Oktober bis 1. November und die Fachbuchwerbung im März und April 1937. Neben diesen sich jährlich wiederholenden Maßnahmen stehen die Aufgaben aus der täglichen Praxis: Auskunftserteilung in allen Fragen des Werbe-, Prüfstellen- und Besprechungswezens, Werbung durch Druckschriften und Anzeigen für die Erholungsheime, Herstellung und Vertrieb von Matern und die Ausleihung einer Lichtbildsammlung über neue Ladeneinrichtungen.

In regelmäßiger Folge bringen wir wöchentlich eine Übersicht »Die Bücherstunde im Rundfunk« mit Mitteilungen des Programmes der deutschen Reichsfender, des Danziger und des Wiener Senders und neuerdings auch des Schweizerischen Landesenders Beromünster. Der jeweils zum Monatsbeginn erscheinende Werbefalender gibt Anregungen für die Einzelwerbung des Sortimenters, Aufnahmen von Buchfenstern und Gedenktagen.

Für die Statistische Berichterstattung des Börsenvereins wurde 1936 im zwölften Jahre ihres Bestehens erneut eine umfangreiche Werbung vorgenommen, die den Teilnehmerkreis um mehr als ein Drittel vermehrte. Außerdem gingen eine Anzahl bindender Zusagen für Aufnahme der Mitarbeit vom Jahre 1937 ab ein. Diese Feststellung ist im Interesse des Gesamtbuchhandels außerordentlich erfreulich. Sie zeigt, daß immer mehr Firmen sich vom Werte der statistischen Erhebungen für den eigenen Betrieb überzeugen lassen und bereit sind, sich durch ihre Teilnahme in den Dienst dieser buchhändlerischen Gemeinschaftsarbeit zu stellen.

Durch eine für die Konjunktur-Statistik Augenblicklich durchgeführte Werbung wird eine fünfzigprozentige Steigerung des Teilnehmerkreises und damit die Erfassung des gesamten maßgeb-